

Hocheck (900 m)

Bergtour | Bayerische Voralpen

400 Hm | insg. 03:10 Std. | Schwierigkeit (1 von 6)



Während dieser kleinen Wanderung im Westen von Bad Feilnbach zieht man durch eine beschauliche, bäuerliche Landschaft. Obwohl kein großes Gipfelfinale wartet, führen viele Routen hinauf zum „Hocheck“. Schon während des Aufstiegs genießt man die Aussicht zu den Chiemgauer Bergen; und auf dem höchsten Punkt lockt eine Einkehr in die gleichnamige Bergwirtschaft.

1 2 3 4 5 6

Schwierigkeit



Kondition



Gefahrenpotenzial



Landschaft



Frequenzierung



Anfahrt: A8 München-Salzburg Ausfahrt Bad Aibling. Weiter Richtung Brannenburg / Bad Feilnbach (Münchener Straße). In Bad Feilnbach rechts Richtung Ortsmitte (Kufsteiner Straße). Vor der Kirche rechts (Bahnhofstraße) und zum Parkplatz hinter dem Busbahnhof.

Öffentliche Verkehrsmittel: mit der Bahn bis Bad Aibling und weiter mit RVO-Bus, Tel. +49/(0)8066/906333, www.rvo-bus.de, www.bahn.de

Ausgangspunkt: Bad Feilnbach, Parkplatz hinter dem Busbahnhof (512 m)

Route: Vom Parkplatz am Busbahnhof geht man zurück zur „Kufsteiner Straße“ und dreht dort nach rechts. Man kommt am Gasthof Pfeiffenthaler vorbei und zieht weiter bis zur Kreuzung „Hocheckstraße, Breitensteinstraße, Kufsteiner Straße“. Hier folgt man dem Verlauf der „Hocheckstraße“ nach links und passiert einen Schilderbaum („Hocheck, Hohenkogel, Rabenstein“). Nun führt eine Teerstraße durch den Ortsteil Rabenstein hindurch. Der mündet in einen Karrenweg und man steigt im Wald aufwärts bis zum freistehenden Weiler „Hohenkogel“. Dort wird der Weg wieder zur Teerstraße und man wandert auf dieser geradeaus weiter (nicht rechts „Hocheck“!). Nun zieht man an freien, aussichtsreichen Bergwiesen und Obstgärten entlang. Bevor man die Landstraße MB22 erreicht, hält man sich rechts bergauf (Schild: „Kaltenbrunn“). Nach Kaltenbrunn/Grub bleibt man wieder auf der Teerstraße und gelangt an eine Gabelung (beim Abstieg geht's hier abwärts zur Landstraße). Jetzt wandert man nach rechts bergauf vorbei an den Weilern Stipfing und Sonnenleiten. In Sonnenleiten gelangt man nach einer Kapelle auf einen Wanderweg (Schild: „Fußweg nach Hocheck“). Über einen Wiesen- und Waldweg kommt man schließlich hinauf nach Hocheck mit der gleichnamigen Bergwirtschaft. Rund um die Wirtschaft herum genießt man eine schöne Aussicht auf die Chiemgauer Berge.

Abstieg: Auf gleichem Weg zurück bis zur im Aufstieg schon erwähnten Gabelung bei Kaltenbrunn/Grub. Nun zieht man nach rechts hinab zur Landstraße. Diese überquert man und gelangt sogleich links nach Roßruck (Schild: „über Wetzelsberg nach Bad Feilnbach“). Nach dem letzten Haus in Roßruck führt ein Feldweg quer zum Wald und dort abwärts. Auf dem oft steinigen Waldweg geht's immer bergab (alle Rechtsabzweiger ignorieren!). Am Waldrand zieht der Weg vorbei am Weiler Wetzelsberg. Bevor man die Häuser von Bad Feilnbach erreicht, passiert man nochmal einen hübschen Aussichtspunkt mit Bänken. Bei den ersten Häusern von Bad Feilnbach biegt man rechts in die abwärts verlaufende Straße „Am Höhenpark“. An der Kreuzung geht's nach links, entlang am Osterbach. Eine Brücke überquert man und folgt jetzt einem Fußweg am Osterbach entlang. Bald kreuzt man die „Kufsteiner Straße“ und spaziert auf dieser zurück zum Parkplatz.

Alternative: Bei ungünstigen Wetterbedingungen könnte man von Deisenried aus, über eine schmale Fahrstraße zur Bergwirtschaft hinaufwandern (2,5 km, 120 Hm - Anfahrt mit dem Auto von Bad Feilnbach Richtung Hundham nach Deisenried).

Charakter: Die leichte, meist ausgeschilderte Route könnte auch als aussichtsreicher Höhenspaziergang bezeichnet werden. Im Aufstieg bewegt man sich überwiegend auf der „Sonnenseite“, auf guten Wanderwegen und Teersträßchen. Der Abstieg führt am Schluss über einen Wanderweg durch den Wald (kann morastig sein), bevor man den Ort Bad Feilnbach wieder erreicht.

Gehezeit: Aufstieg: 1,5 bis 2 Stunden, Abstieg: knapp 1,5 Stunden

Tourdaten: 400 Höhenmeter, Distanz: 10,2 km (gesamte Runde)

Jahreszeit: Vom Frühjahr bis zum Winteranfang. Die Rundtour ist aber auch in schneearmen Wintern zu empfehlen.

Stützpunkt: Bergwirtschaft Hocheck, Bayerische Küche, Gastgarten, Wildgerichte, Hausgemachte Kuchen, Schmalznudeln, geöffnet von 8 – 18 Uhr, Do. Fr. Ruhetage, Telefon: +49/(0)8028/531.

Karte: Bayerisches Landesvermessungsamt, Mangfallgebirge, 1: 50.000

Autor: Doris & Thomas Neumayr